



Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke

Multimedia aus Vernunft

IMIS group AG realisiert die Kombination von IT und Print

REPORTAGE



Ein Dienstleister, der vorantreibt, worüber andere immer noch diskutieren. So kann man

das in Sursee ansässige, doch neben dem Heimmarkt auch international tätige Unternehmen charakterisieren. Daten, die in der klassischen IT-Infrastrukturen entstehen, druckbar zu machen beziehungsweise Drucken in der Datenbank beginnen zu lassen, das ist eine der hochqualifizierten Spezialitäten des Systemhauses, das die Produktion und Durchführung solcher Konzepte zum Teil in Partnerschaft realisiert. Marketing- und Verkaufschef Roger Kobel zeigte die Perspektiven auf.

Selbst wenn der Satz erst einmal banal klingt, hat er eine tiefgehende Bedeutung: »Produktions- und Medienwelten verbinden sich heute über die Software.« Klar, das war früher anders, weil Informationsträger materieller Art waren und demzufolge Produktionsprozesse immer nur sequentiell sein konnten. Dies ist längst anders geworden. »Wir verbinden in vielen Projekten für Kunden deren Welt der IT-Welten und ERP-Systeme mit den Medien- und Publikationsplattformen Web und Print.« erläutert Roger Kobel.

Warenwirtschaft per ERP

Wobei für viele in der Druckindustrie der Begriff ERP eine hässliche Vokabel geblieben ist, an deren Bedeutung und Funktion man sich viel zu wenig rantraut. Ob »leider« oder »zum Glück« vermag Roger Kobel so klar eigentlich gar nicht zu sagen, denn seine Kunden können von beiden Seiten kommen: Handels- und Produktionsunternehmen, die Publishing-Produktionspartner suchen und brauchen oder Druckereien beziehungsweise Multimedia-Produktionsbetriebe, die für ihre Kunden automatisierte und hochintegrierte Lösungen schaffen wollen. ERP heißt wörtlich übersetzt Enterprise Resource Planning und der deutsche, nicht unbedingt wörtlich übersetzte Begriff heißt Warenwirtschaftssystem. Gemeint sind all jene Daten respektive Datenbanken, die Werte und Waren, Vorgänge und

Dokumente, Tabellen und Texte, grafischen Elemente oder Rechenformeln schaffen, speichern und ausführen, die gewissermaßen der »Lebenssaft« jeder Unternehmung und Organisation sind.

Und die wie eh und je irgendwie, irgendwann, irgendwo in Auszügen oder Ableitungen oder Aktualisierungen in publikations- und nutzungsfähige Medien ge- und verwandelt werden müssen und sollen. Keiner hat heute mehr Zeit und Geld, Personalressource und schon gar nicht die Motivation, dies in der aufwändigen Art über Manuskripte und separate Arbeitsschritte, die nur medienabhängig, kostenintensiv und selten korrekturfähig sind, zu bewerkstelligen. Eine Zahl, ein Text, ein Bild, eine Grafik, die irgendwann, irgendwie, irgendwo entstand, soll mehrfach, multimedial, on demand nutzbar sein.

Crossmedia-Publishing

Das ist theoretisch leichter gesagt als praktisch getan. Und damit es in immer mehr Fällen nicht bei der Theorie bleibt, sondern fehler- und störungsfreie Praxis wird, ist das USP, das Kerngeschäft der IMIS group AG.

Die Kundenliste ist eine selbstredende Referenz. IMIS group AG ist nicht im Markt der Bastler und vierschrittigen Eigenbrötler tätig, IMIS group AG bedient mit immer mehr Erfolgen den Mainstream. Und so nimmt es nicht wunder, wenn vor allem die

Kombination der Cross- und Multimedia-Publishing-Projekte mit etablierten Weltstandards wie SAP-Systemen im Mittelpunkt stehen. Die Schweizer sind für das deutsche Weltunternehmen aus Waldorf bei Heidelberg Berater in Sachen E-Publishing und drucktechnischer Datenkonvertierung und helfen, diese beiden Welten immer kompatibler zu machen.

Prozess-Automatisierung

»Prozess-Automatisierung in der grafischen Produktion.« Mit diesem unspektakulären, aber ungemein wichtigen Satz charakterisiert Roger Kobel die laufenden Entwicklungen und die Summe der täglichen Dienstleistungen. Aufträge sind fast ohne Ausnahme stets Projekte, bei denen vor der Ausführung mehr oder weniger lange Konzept-, Planungs- und Testphasen stehen. Und die meist darin enden, dass alles weitere automatisch geschieht, dass Druck- und Internetseiten gewissermaßen »ohne Eingriff von Personen« erstellt werden. Korrekt und fehlerfrei, sicher und schnell, wiederholbar und nach allen Regeln der grafischen Kunst.

Da versteht sich, dass Fachleute aus vielen Gebieten intensiv zusammenarbeiten müssen und dass sie vor allem viel von den Aufgaben und Ansprüchen, Zwängen und Erfordernissen, Möglichkeiten und Flexibilität der jeweils anderen Welten verstehen sollten. Und aus diesem



»Prozess-Automatisierung in der grafischen Produktion.« Mit diesem unspektakulären, aber ungemein wichtigen Satz charakterisiert Roger Kobel die laufenden Entwicklungen und die Summe der täglichen Dienstleistungen. »Software-Entwicklung ist nämlich etwas völlig anderes als programmiertes Setzen mit klassischer DTP-Software«.

Datenvielfalt les- und nutzbare Seiten, sinnvolle Informationen und ansehnliche, funktionelle Präsentationen machen.

Wertschöpfung

Damit dies geschehen kann, immer schneller, immer effektiver, immer professioneller und vor allem immer wirtschaftlicher, hat die IMIS group AG eine Basis-Technologie I-DAS entwickelt, die vereinfacht gesagt eine »Live-Verbindung von SAP- und Publishing-Systemen ermöglicht«, wie Roger Kobel es formuliert. Die sekundenaktuelle Datenbestände in on-demand-Druck- oder Webseiten wandelt und dabei alles berücksichtigen kann, was zu einem stilsicheren und qualitativ anspruchsvollen Publishing auf Bildschirmen und Druckseiten gehört.

vom bisherigen Denken lösen, meint der Experte. »Software-Entwicklung ist nämlich etwas völlig anderes als programmiertes Setzen mit klassischer DTP-Software«.

Datenchaos

DTP, so wie es heute allerorten existiert, hat den früher oft symbolischen und tatsächlichen Schuhkarton voll wild-chaotischer Manuskripte durch die überquellenden CD-ROMs oder endlosen e-Mail-Downloads ersetzt, beginnt (und endet) viel zu oft im Datenchaos und improvisiert, weil der Zeitdruck stets größer und der Preisdruck viel gewaltiger ist, als dass Systematik und Standardisierung Platz greifen könnte.

»Gerade das ist eine riesengroße Chance für Druckereien,« ist sich Kobel sicher und fordert die Branche auf, sich intensiv mit diesen konkreten Möglichkeiten der »vernetzten Druckerei« zu beschäftigen. »Die Wertschöpfung liegt immer mehr in den mentalen Assets, also dem Know-how und den intelligenten Lösungen. Dafür sind Kunden bereit zu zahlen, weil sie über diesen Weg zum Teil enorme Summen sparen können. Für die Druckereien ist dies Umsatz- und Zukunftssicherung im besten Sinne. Denn wenn sie nicht in der Lage sind, sich mit den Datenbanken und der IT-Struktur der Kunden zu vernetzen, werden sie konkret Aufträge verlieren.«

Nicht selten, so Kobel, »weil die Kunden, die Satz- und Druckaufträge vergeben, selbst kaum wissen, welcher Art oder wo die Daten sind, die sie publizieren wollen und wie sie diese vernünftig auf- und vorbereiten können.«

Auch mit Groß-EDV in den Unternehmen – eben bei den ERP-Anwendern – ist ja nicht die heile Welt der hochintegrierten, daten- und funktionsynchronen Datenharmonie eingeleitet. Noch immer übersetzen Spötter den Begriff EDV mit »Endgültiger Daten-Verlust« – aber die Fälle der Desaster werden weniger. Und das nicht zuletzt deshalb, weil es gerade und vor allem Publishing-IT-Projekte sind, die Daten und Informationen, Elemente und Zusammenhänge generieren, konsolidieren, protokollieren, archivieren und konvertieren. Die, salopp gesagt, aus

Und auch wenn er es selbst so nicht wortwörtlich ausdrückt, so ist aus allem, was Roger Kobel sagt und IMIS group AG als Dienstleister offeriert und praktiziert zu entnehmen, dass man einen anderen gängigen Spruch getrost abwandeln kann: »Nicht die billigen Druckereien werden gewinnen, sondern die intelligenten.«

Grunde sind »normale Druckereien« in aller Regel völlig überfordert, solche Aufgabenstellungen zu erfüllen. »Gerade deswegen sind wir nicht Konkurrenz, sondern Partner der grafischen Industrie. Denn unser Gebiet ist eben die Entwicklung und Pflege der Algorithmen und Automatismen, der Konvertierungen und Kompatibilitäten«, betont Roger Kobel. IMIS group AG selbst hat keine Setzerei, weder im herkömmlichen noch im IT-Sinne. Das Software- und Systemhaus arbeitet stets mit Leistungspartnern zusammen, die für die permanente Produktion sorgen.

Die mit dem Trauerflor

Allerdings weiß Roger Kobel nur zu genau um die Animositäten und die Angst, die viele Fachleute der Branche regelmäßig überfällt, wenn sie an solche scheinbar von außen kom-

menden Entwicklungen denken. Er empfindet dann die Druckindustrie als »die Branche mit dem Trauerflor« – völlig unnötiger Weise, wie er belegen kann.

Gerade die Offenheit für automatisierte Prozesse, die Vernetzung zwischen Druckerei und Kunde ist der sicherste Garant für eine intensive und langjährige Zusammenarbeit. Wenn man es krass formulieren will, kann man dem lakonischen Spruch vertrauen, der inzwischen längst überall im Umlauf ist: »Drucken kann jeder. Mit Daten umgehen die wenigsten.«

Roger Kobel und das Team bei der IMIS group AG beweisen täglich, dass der gekonnte Umgang zum äußerst lukrativen Wohl sowohl für Drucksachenbesteller wie auch für Medienproduzenten ist.

Nur muss sich praktisch eine ganze Sparte, nämlich die Druckvorstufe,

➤ www.imis.ch



ofs group
 OFSchweiz AG
 Brunnmatt · CH-6264 · Pfaffnau
 Telefon +41 (0)848 888 558
 Fax +41 (0)848 888 778
 info@ofsgroup.ch · www.ofsgroup.ch

Das VOC-freie Druck-System:

Konventionelle oder CTP-Druckplatten von Toray kombiniert mit der wasserwaschbaren Druckfarbe »Drylith W2« von Sun Chemical ermöglichen das VOC-freie drucken!



Die Antwort:

'TORAY'
Waterless